

Niederschrift

über die **öffentliche Sitzung** des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom **02. November 2009**

Anwesend:

als Vorsitzende: Ortsvorsteherin Claudia Schmid

als Mitglieder: OB Dr. Zinell
Hess Bernhard
Annette Jauch
Erich Fus
Sabine Nachengast
Sabine Geiger
Thomas Notheis
Bernd Katz
Michael Schneider
Jürgen Kaupp
Adrian Schmid
German Notheis

außerdem anwesend: Herr Krause
Herr Kammergruber
Herr Schill

Entschuldigt:

Tagesordnung:

1. Besichtigung des Schlachthauses
2. Blutspenderehrung
3. Einwohnerfragestunde
4. Bekanntgabe von Baugenehmigungen
5. Bebauungsplan Holderstauden-Seele
 - a). Beratung, Abwägung und Beschlussfassung über die eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange
 - b). Billigung des Bebauungsplan-Entwurfes
 - c). Auslegungsbeschluss nach § 3 Abs. 2 BauGB
6. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 20.45 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 48-53

Vorsitzende

Ortschaftsrat

Schriftführer

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am

02.11.2009

§ 48

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend:

Besichtigung des Schlachthauses

Der Ortschaftsrat besichtigte das Schlachthaus Waldmössingen, welches für die EU-Zulassung ab dem 01.01.2010 entsprechend aufgerüstet wurde.

Verteiler:
z.d.A.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am

02.11.2009

§ 49

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend:

Blutspender-Ehrung

OV Schmid:

Bedankt sich, auch im Namen des Roten Kreuzes, nochmals recht herzlich bei den Blutspendern. Sie gehören zu den Menschen, die regelmäßig zum Blutspenden gehen und dass ist eine besondere Anerkennung wert. Den Rahmen der Ortschaftsratssitzung wählen wir immer bewusst für die Ehrung. So können wir nicht nur unseren besonderen Dank aussprechen sondern auch die Wichtigkeit der Blutspende unterstreichen.

Für 10-maliges Blutspenden mit der Ehrennadel in Gold werden geehrt:

Steve Bippus, Nadine Kaupp, Josefa Hamburger, Ursula Keller, Ralf Lehmann, Stefan Ruf, Elfriede Wähler

Für 25-maliges Blutspenden mit der Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkrantz und eingravierter Spendenanzahl werden geehrt:

Barbara Flaig, Anita Flamm, Jürgen Moosmann, Angelika Moosmann, Gisela Ruf

Für 50-maliges Blutspenden mit der Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkrantz und eingravierter Spendenanzahl wird Agnes Aiberger geehrt.

Für 75-maliges Blutspenden mit der Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkrantz und eingravierter Spendenanzahl wird Erich Fus geehrt.

Verteiler:

z.d.A.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am

02.11.2009

§ 50

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend:

Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde das Wort nicht gewünscht.

Verteiler:
z.d.A.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am

02.11.2009

§ 51

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend:

Bekanntgabe von Baugenehmigungen

Es lagen keine Baugenehmigungen zur Bekanntgabe vor.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
02.11.2009
§ 52

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend:

Bebauungsplan Holderstauden-Seele

Dieser Beratung liegt die Vorlage-Nr. 28/2009 zugrunde.

Herr Schill:

Für das Neubaugebiet ist ein passiver Schallschutz in Form von Schallschutzfenstern etc. angedacht. Ein Krüppelwalmdach oder Walmdach sollte nicht zugelassen werden.

Herr Schneider:

Eine Frage zu den Grünflächen welche mit F1 und F2 markiert sind. Befinden sich die Grünflächen auf dem Bauplatz und muss diese Fläche dann gekauft werden?

Herr Schill:

Beide gekennzeichnete Flächen befinden sich auf den Bauplätzen. Die hellgrün gekennzeichnete müssen gekauft werden, und die dunkelgrünen müssen nicht gekauft werden.

Herr Kammergruber:

Es ist dazu zu sagen, dass zwar die hellgrünen Flächen gekauft werden müssen, aber durch die Stadt bepflanzt werden. Pflege und Unterhaltung trägt jedoch der Eigentümer.

Herr Schneider:

Wie ist es dann mit den gekennzeichneten Flächen F2 vorgesehen?

Herr Schill:

Hier handelt es sich um städtische Grundstücke die bepflanzt werden sollen.

Herr Kammergruber:

Das Baugebiet ist sehr grün, die restliche Ausgleichsfläche soll im Pferschelwiesen ausgewiesen werden.

Herr Schneider:

Das Grundstück muss also gekauft werden, der Käufer hat aber keinen Nutzen davon.

Herr Kammergruber:

Das kann sich ja dann jeder Bauher selber aussuchen.

Herr T. Notheis:

Die Bauplatzgrößen welche vorgeschlagen werden, woher hat man die Baulasten. Wie groß sind die Bauplätze?

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
02.11.2009
§ 52

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend:

Herr Schill:

Hier sollte je nach Anfrage gehandelt werden um relativ und flexibel auf Markt reagieren zu können.

Herr T. Notheis

Woher hatten sie die Vorgaben für den Gestaltungsentwurf?

Herr Kammergruber:

Die eingestrichelten Linien sind nicht fix – diese Streifen können jederzeit verändert werden. Man möchte je nach Kaufwunsch flexibel sein. Hier werden also keine Grundstücke automatisch eingemarkt.

Herr T. Notheis

Wer legt die Grundstücke im Nachhinein wirklich fest?

OB Dr. Zinell / Herr Kammergruber / OV Schmid:

Die Grundstücke werden nach Anfrage des Marktes und den Intressenten festgelegt werden.

Herr Schill:

Grundstücksgrößen sollen schon aufgehen jedoch unter Absprache mit den Käufern.

Herr T. Notheis

Es wurde Gremium mal besprochen dass wir keine Grundstücke mit 400 m² im Baugebiet möchten. Die aktuelle eingezeichneten haben jedoch ca. 400 m², wer legt das dann im Nachhinein fest. Doppelhäuser wollten wir nicht.

Kammergruber / OB

Die eingezeichneten Lienen sind nicht Bestandteil des Entwurfes. Das Regierungspräsidium zwingt uns momentan zur Verdichtung , wir gehen jedoch davon aus, dass dies von ihnen nicht beschlossen wird. Und keine Doppelhäuser kommen werden.

Herr Kaupp:

Gibt es bei der Geschossanzahl die Möglichkeit tatsächlich auch zwei vollwertige Wohnbereiche in ein Haus einzubauen.

Herr Schill:

Selbstverständlich ist dass möglich. Man möchte hier vermeiden, dass nicht über zwei Geschosse gebaut wird, um nicht zu hoch zu kommen.

Niederschrift über die
öffentlichen

Verhandlungen des
Ortschaftsrates am

02.11.2009

§ 52

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend:

Herr Schneider:

Dies würde ja dann auch wieder zur Verdichtung führen.

Herr Kaupp:

Wenn jedoch das zweite Geschoss im Dach ist, kann man sich im nachhinein nicht mehr erweitern. Einzigste Lösung wäre dann durch eine Dachgaube.

Herr Schill:

Hier wurde versucht ein Mittelweg zu finden damit man nicht zu hoch kommt.

Herr T. Notheis:

Wie wurde die Draufhöhe von innen oder außen gemessen?

Herr Schill:

Die Traufhöhe ist an der Oberkante des Dachs bemessen, eine Traufhöhe mit 4,50m ist also gerechtfertigt.

Herr Schneider:

Grundsätzlich möchten wir bezahlbare Grundstücke für junge Familien.
In der Vorlage habe ich jedoch ein paar Zahlen gesehen, in welchen wir über die gesetzlichen Zahlen, darüber hinaus gehen.

Herr Schill:

Die Vorgabe erfolgte durch Verwaltung und ist vermutlich auch begründet. Die Zahlen haben keinen Festsetzungscharakter und müssen nicht realisiert werden. Es wird jedoch aber so gewünscht.

Herr Schneider:

Ich sehe hier ein Problem in der Regenwasser Rückhaltung, mein Vorschlag wäre, dass man hier wieder mit kleineren Rohren in den Bereich Pferschelwiesen zurückführt. Zurück in die 80er Lösung.

Herr Kammergruber:

Die Wasserwirtschaft hat gefordert, hier Retention einzubauen. Ursprünglicher Gedanke war zuerst im Baugebiet einen Teich einzubauen, hier hätte man jedoch Bauplätze verloren. Deshalb die Lösung zurück zu Heimbach.

Herr Schneider:

Diese Lösung ist um ein vielfaches teurer als ein einfacher Schmutzwasserkanal.

Niederschrift über die
öffentlichen

Verhandlungen des
Ortschaftsrates am

02.11.2009

§ 52

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend:

Herr Kammergruber:

Das stimmt schon, jedoch hat man die Wassertrennung eingeführt und hier zählen dann auch wieder ökologische Aspekte.

Herr Fus:

Wäre es nicht eine Lösung, die Traufhöhe durch die Erhöhung der Dachneigung, zu vergrößern.

Herr Schill.

Bei einer Dachneigung mit 45° hat man schon eine vernünftige Höhe, um ein zweites Geschoss auszubauen.

Herr Kammergruber:

Wir wollten hier nicht auf Krüppelwalmdächer hinarbeiten.

Herr Katz:

Wie sieht die Planung mit der Verkehrsberuhigung aus. Beim ursprünglichen Plan hatten wir festgelegt, dass es keine Spielstraße geben soll, stattdessen eine 30er Zone.

Herr Schill:

Die Auführung ob 30er Zone oder Spielstraße kann nicht im Bebauungsplan festgelegt werden. Das sind Ausbaudetails, welche später festgelegt werden. Beides ist jedoch ein verkehrsberuhigter Bereich. Es soll nur der Verkehr für das Wohngebiet stattfinden.

Herr T. Notheis:

Im Moment stört mich die vorgegebene Fürstrichtung. Kann diese im auch nachhinein von uns noch geändert werden?

Herr Schill:

Nein, die Fürstrichtung wurde bewusst festgelegt. Von der freien Landschaft her soll erst die Traufe gesehen werden. Hier soll der Bereich harmonisch gestalten sein.

Herr Kammergruber:

Bei den damaligen Planungen ist man davon ausgegangen, dass hier keine weiteren Bebauungen mehr folgen werden.

Herr Katz

Die westliche Reihe kann man sich ja noch gefallen lassen, die zweite Reihe, sowie die östliche Reihe sind jedoch so nicht tragbar.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
02.11.2009
§ 52

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend:

Herr Schill:

Vom gesamten Straßenbild macht es schon Sinn, wenn die Fürstrichtung festgelegt wird. Es wird hierdurch eine Einheitlichkeit für das gesamte Ortsbild geschaffen.

Herr Kammergruber:

Für die Bebauung entlang der Winzeler Straße hat man aufgrund der Gebäudestellung dann auch einen Lärmschutz bzw. Dämmung.

Herr T. Notheis:

Hr. Schill hat das jedoch als harmonische Bauweise gestaltet, ist es so jedoch nicht. Solar ist heutzutage ein wichtiges Thema, was ist, wenn hier die Bauherren großen Wert drauf legen.

Herr Krause:

Bei der Stadtplanung treten solche Konflikte auf, hier muss die Verwaltung versuchen, eine entsprechende Lösung zu finden. In solchen Bereichen muss abgewogen werden, was wichtiger ist. Eine reine Südorientierung hat sicher einen Vorteil, kann aber auch durchaus eine Problematik beinhalten.

Herr Schill:

Wir haben ja hier beide Möglichkeiten, der Bauher kann sich ja sein Grundstück in Südlage oder Westlage raussuchen.

Herr Hess:

Ich denke jedoch, dass sich 90% nach Süden orientieren werden.

Herr T. Notheis:

Hier ist im Baugebiet sind ca. 1/3 westlich orientiert, es könnten noch in drei weiteren Bereichen die Häuser gedreht werden.

Herr G. Notheis

Muss das denn festgelegt werden, oder kann man den Bauherren die Option offen lassen?

Herr Schill:

Das könnte dann schnell zum Chaos führen:

Herr Kammergruber:

Der Entwurf ist begründet.

Herr T. Notheis:

Mir persönlich sind innerhalb des Baugebietes zu wenig Häuser nach Süden ausgerichtet.

Niederschrift über die
öffentlichen

Verhandlungen des
Ortschaftsrates am

02.11.2009

§ 52

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend:

Herr Katz:

Wenn in ein Baugebiet Einzelhäuser reingestellt werden, kann man diese doch verschieden ausrichten. Ich verstehe nicht was das mit Lärmschutz zu tun hat. Die guten Plätze werden gleich weg sein, und die anderen können dann vermutlich aus diesem Grund nicht verkauft werden.

OV Schmid:

Die Bedürfnisse der Bauinteressenten sind jedoch immer unterschiedlich.

Herr Hess:

Im Baugebiet Schuhhäusle Süd wollten jedoch ganze 90% der Bauinteressenten Südlage.

Herr T. Notheis:

Ich stelle somit den Antrag das die markierten Häuser welche im Bebauungsplan unter WA 3 eingezeichnet sind, nach Süden ausgerichtet werden sollen.

Herr Kammergruber:

Dieser Antrag müsste dann evtl. überarbeitet werden. Oder gehen wir dann so in GR?

OB Zinell:

Der Antrag wird so formuliert werden, wie er vom Ortschaftsrat heute beschlossen wird, wir gehen jedoch mit diesem Entwurf in den Gemeinderat.

Herr Hess:

Frage: Bei den Dachdeckungsfarben sind nur drei Stück (rotbraun, antrazit, blau) notiert, ist das fix. Es fehlt die Farbe rot.

OB Dr. Zinell / Herr Schill:

Das wurde in der letzten Sitzung von Ihnen festgelegt.

Herr Hess:

Farbe für Dachfarben?

Herr Schneider:

Muss man hier im Bereich unbedingt auf 85 % Ausgleichsfläche kommen oder kann man diese auch wo anderst ausweisen?

Herr Schill / Herr Kammergruber:

Ist so festgelegt, der Gesetzgeber hat hier bereits geurteilt. Wir fahren mit dieser Lösung bestimmt sehr gut.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
02.11.2009
§ 52

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend:

Herr Schneider:

Werden die Kosten welche hier genannt sind, auf die Bauherren umverteilt.

OVSchmid:

Ja

Herr T. Notheis:

Antrag: Die eingezeichneten Häuser im Bereich WA 3 sollen mit den Dachflächen nach Süden orientiert werden. Im Bebauungsplan werden alle Häuser innerhalb der Ringstraße mit dem First in Richtung Ost-West ausgerichtet.

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig vom Ortschaftsrat beschlossen.

Antrag die Ziegelfarbe rot und antrazit werden in den Bebauungspla mitaufgenommen.

Der Ortschaftsrat stimmte auch diesem Antrag einstimmig zu.

a). Beratung, Abwägung und Beschlussfassung über die eingegangenen

Beschlussvorschlag:

a-f: Wurde einstimmig vom Ortschaftsrat beschlossen.

Die Abstimmung für Dachformen ohne Walm und Krüppelwalmdach wurde bei zwei Enthaltungen vom Ortschaftsrat beschlossen.

Herr Kaupp:

Wie verläuft der zeitliche Ablauf, wie wird man dann verfahren.

OB Dr. Zinell:

Die nächste Gemeinderatssitzung findet in zwei Wochen statt. Wenn der Gemeinderats-Beschluss steht, ist das Wesentlichste formell zumindest abgearbeitet. Zur Erschließung kann dann erst nach Haushaltsplanentwurf etwas gesagt werden.

Niederschrift über die
öffentlichen

Verhandlungen des
Ortschaftsrates am

02.11.2009

§ 53

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend:

Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Herr Hess:

Mich würde interessieren, ob die Leistung für Fischtreppe den Preis überhaupt wert ist.
Die Ausgaben sind wirklich hoch.

OV Schmid:

Klärt dass.

Frau Geiger:

Aus der Bürgerschaft kam die Anfrage ob es möglich ist, auf dem Friedhof zwei Reihen
Wiesengräber anlegen zu können.

OV Schmid:

Soll es sich hierbei dann um ein anonymes Gräberfeld handeln?

Frau Geiger:

Nein, sondern jeweils nur um einen Grabstein und halt nur Wiese ohne Bepflanzung
drumrum.

OB Dr. Zinell:

Hier müsste man genau deffinieren was man meint, hier muss man konkretisieren was
genau gewünscht ist. Auf dem Talstadtfriedhof gibt es ein Wiesengrabfeld mit einer Stelle
auf welcher die Namen eingetragen sind. Es handelt sich jedoch nicht um ein anonymes
Grabfeld.

OV Schmid / OB Dr. Zienell:

Hier müsste die Nachfrage konkretisiert werden, und mehrfach sein. Der Bürger soll auf
die Verwaltung zukommen.

Herr Hess:

Ist was bekannt, dass der jetzigen Modelflugplatz momentan schon anderweitig für
Segelflugschule / Gleitflugschule genutzt wird.

OV Schmid:

Hier ist bereits schon jemand auf uns zugekommen. Ich habe demjenigen jedoch gesagt,
dass die Entscheidung nicht von der Verwaltung sondern vom Ortschaftsrat getroffen
wird. Es gibt bislang jedoch noch keinen Antrag.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am

02.11.2009

§ 53

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend:

Herr Fus:

Enthält die Friedhofsordnung auch einen Passus, dass Fremde bei uns beerdigt werden dürfen. Meiner Meinung nach ist der Friedhof nur für Einheimische und Angehörige.

OV Schmid:

Ein Bezug muss schon nach Waldmössingen bestehen, die Entscheidung wird aber in jedem Einzelfall dann geprüft.

